

Bocholt – Industriestadt im grünen Münsterland

63 ha Erweiterungsfläche im Industriepark

Bocholt – nicht zu verwechseln mit Bochum oder Bottrop – ist mit rund 75.000 Einwohnerinnen und Einwohnern die größte Stadt im westlichen Münsterland. Sie liegt unmittelbar im Dreieck zwischen den Niederlanden, dem Niederrhein und dem Ballungsraum Rhein-Ruhr. Diese besondere Solitär-lage hat sie einerseits zu einem Einzelhandelszentrum mit einem Einzugsbereich von nahezu 300.000 Einwohnern mit einer Zentralitätskennziffer von annähernd 130 werden lassen, andererseits profitiert sie als bedeutender Logistikstandort von der Nähe der Randstad Holland und den Universalthäfen in Antwerpen (Belgien), Rotterdam (Niederlande) und Amsterdam (Niederlande).

Industriepark Bocholt

Der Industriepark Bocholt mit einer Gesamtfläche von rund 300 ha, davon 63 ha Erweiterungsfläche im Süden, bietet optimale Standortbedingungen für großflächige Gewerbe- und Industriebetriebe. Er gehört zu den größten Industrieansiedlungsflächen in Nordrhein-Westfalen und zählt derzeit rd. 300 Betriebe mit über 6.200 Beschäftigten.

Die Erweiterungsplanung sieht eine Entwicklung in vier Bauab-

entwickelt. Dies bestätigt die Auszeichnung der Stadt Bocholt als „Logistik-Standort des Jahres 2009 NRW“.

Wenn sich weit über vierzig Logistikunternehmen für den Standort Bocholt entschieden haben, hat das einen guten Grund. Die Stadt bietet ihnen, was andere nicht haben: Beste Anbindung und reichlich Fläche. Doch dies alleine reicht nicht aus, um Logistik-Größen wie Kühne & Nagel, Fiege, WM Group, BTG-Feldberg oder die Duvenbeck-Gruppe anzusiedeln und dort zu binden. Weiteres Plus: In allen Industrie- und Gewerbegebieten der Stadt besteht aufgrund des vorhandenen Glasfasernetzes die Möglichkeit eines Breitbandanschlusses.

Die Logistikbranche in Bocholt soll nach dem Willen von Politik und Wirtschaftsförderung weiter wachsen. Und das, obwohl ihr vielfach der Ruf voraussetzt, viel Fläche zu verbrauchen, aber im Verhältnis wenig Arbeitsplätze zu schaffen. Das trifft so nicht zu. In Bocholt hat die Verkehrs- und Logistikbranche einen Anteil von sieben Prozent an der Wirtschaftsleistung – aber 18 Prozent der Arbeitsplätze. Dabei darf man auch nicht vergessen, dass die Logistik Wegbereiter für viele weitere Unternehmen mit Logistikbezug ist. So beispielsweise für die in Bocholt zahlreich ansässigen Firmen aus dem Bereich der eLogistik, aber auch für viele Firmen aus der Industrie sowie den Groß- und Versandhandel, der für Lagerhaltung

Funktionalität und Architektur verbinden sich bei den Industriebauten in Bocholt



schnitten vor. Der erste Abschnitt umfasst netto rund 15 ha. Die ersten Grundstücksvergaben von 6,5 ha sind bereits getätigt. Ein zweiter Bauabschnitt mit ca. 14 ha Bruttofläche wird voraussichtlich schon in Kürze erschlossen und steht Ende 2011 ebenfalls für interessierte Unternehmen zur Verfügung. Die verbleibenden 31 ha werden je nach Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt in zwei weiteren Bauabschnitten entwickelt.

Die Struktur der im Industriepark ansässigen Unternehmen wird heute geprägt durch das produzierende Gewerbe. Ein Drittel der Betriebe gehört dem Verarbeitenden Gewerbe an; sie stellen 46 Prozent der Arbeitsplätze.

Bocholt ist bedeutender Logistik-Standort in NRW

Bocholt hat sich in den letzten Jahren zu einem führenden Logistikstandort in Nordrhein-Westfalen

und Auslieferung auf die Dienstleistungen der Kontraktlogistik angewiesen ist. Diesen Firmen bietet der Industriepark an der B 67 optimale Bedingungen für ihre Expansion. Vor diesem Hintergrund setzt man in Bocholt konsequent weiter auf Entwicklungen für die Logistikbranche. 2008 ist die Stadt dem LogistikCluster NRW beigetreten – um im Verbund das Netzwerk zu fördern und gemeinsam Lösungen für die Anforderungen der Branche zu entwickeln.

Technologiepark Bocholt – Neues Maschinenlabor neben dem Gründerzentrum

Eine weitere Bedeutung kommt im Wirtschaftsprofil der Stadt Bocholt dem Maschinenbau und der Elektrotechnik zu. Der Maschinenbau hat in Bocholt eine langjährige Tradition.

Als „Mechatronik-Standort“ glänzt Bocholt bereits weit über



die Grenzen der Stadt hinaus. Mit dem Ausbau der Fachhochschulabteilung Bocholt zum „Leuchtturm Mechatronik“ und der Errichtung eines „Forschungsschwerpunktes Mechatronik“ wollen Fachhoch-

KMU“ bei der in direkter Nachbarschaft zum Technologiepark liegenden Fachhochschule über das dort ansässige Mechatronik-Institut Bocholt (MIB).

Im 10 ha großen Technologie-

zentrum inmitten des Technologieparks – die InnoCent Bocholt GmbH – stellt für den Unternehmensstart Büroräume zu günstigen Konditionen in ihrem Gebäude zur Verfügung. Die benachbarte FH bietet nicht nur den jungen Leuten der Region gute Ausbildungsmöglichkeiten, sondern ist zunehmend Ansprechpartner der heimischen Wirtschaft im Rahmen des immer notwendiger werdenden Technologietransfers, der den heimischen Unternehmen entscheidende Wettbewerbsvorteile verschafft.

„Bionik“ in neuem Labortrakt – Neuer Studiengang startete im Oktober

Im April 2011 können im neuen Labortrakt Studierende in dem neuen Studiengang „Bionik“ unterrichtet werden. Dieser hat bereits zum Wintersemester seinen Betrieb aufgenommen. Das systematische

Der Industriepark Bocholt bietet Platz auf über 300 ha Fläche (Fotos: Stadt Bocholt)

Lernen von der Natur steht im Mittelpunkt der neuen wissenschaftlichen Disziplin.

Für die vier Labore und sechs Büros, die auf einer Gesamtfläche von 839 Quadratmetern entstehen, investiert die Fachhochschule am Standort Bocholt rund zwei Millionen Euro. Durch die Einführung des neuen Studiengangs „Bionik“ wird auch der Fachhochschulstandort Bocholt weiter gestärkt.

Wendelin Knuf

Bocholt in Zahlen

Fläche	119,37 km ²	Gebäude- u. Freifläche	16,68%
Bevölkerung am 30.11.2010	74.569	Betriebsfläche	0,34%
Katasterfläche nach Nutzung am 31.12.2009	11.937 ha	Erholungsfläche	2,29%
insgesamt		Verkehrsfläche	7,25%
		Landwirtschaftsfläche	64,54%
		Waldfläche	6,63%
		Wasserfläche	1,78%
		andere Nutzung	0,49%

schule, Wirtschaftsförderung und regionale Unternehmen diese Position jetzt noch weiter ausbauen, um so dem Ziel, der Schaffung eines Innovations-Clusters Maschinenbau-Mechatronik, einen großen Schritt näher zu kommen.

Ein erster Meilenstein ist nun die neu errichtete Maschinenhalle im Technologiepark, die als besonderes Highlight über einen industriegetriebenen Prüfstand für mechanische Antriebstechnik mit einer Leistung von drei Megawatt verfügt, der Grundlagenforschung auf höchstem Niveau ermöglichen wird. Der Prüfstand wird von der Firma Siemens AG „Mechanical Drives“, dem Weltmarktführer im Bereich der Antriebstechnik realisiert und betrieben. Vergleichbare Anlagen gibt es nur an drei weiteren Hochschulen in Deutschland.

Umfassende Unterstützung bei der Einführung dieser neuen Technologie erhalten KMU wie auch Existenzgründer im Rahmen des Programms „Mechatronik für

park finden dienstleistungs- und technologieorientierte Unternehmen aber auch Existenzgründer und Jungunternehmen beste Voraussetzungen, um sich weiter

Studieren an der Fachhochschule Bocholt – eine gute Entscheidung



Info

Stadt Bocholt
Fachbereich Stadtentwicklung
und Wirtschaftsförderung
Wendelin Knuf
02871 953-397
wendelin.knuf@mail.bocholt.de